

Entwicklung braucht Beziehung Beziehung braucht Entwicklung



Raum für
fachpersönliche
Entwicklung

Aus den wissenschaftlichen Studien und Forschungen zu Entwicklungspsychologie und Pädagogik der letzten Jahrzehnte wissen wir heute, dass gute Beziehungen und zuverlässige Bindungen eine bedeutsame Rolle in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen spielen. Aus den qualitativ hochwertigen Beziehungen zu ihren Bindungspersonen beziehen Kinder und Jugendliche nicht nur die Erfahrung und das Wissen für die Reifung ihrer emotional-sozialen Kompetenzen.

Eine Beziehungsatmosphäre, in der Menschen Wohlwollen, Interesse, Offenheit, Klarheit, Würde und Liebe erfahren, bietet die Basis für die Fähigkeit zu lernen, für intrinsische Neugier und Motivation, für Kreativität und Selbstaussdruck. Hier liegt die Quelle für die später notwendig werdenden akademischen Fähigkeiten – für die ein gesunder Selbstwert und ein gesundes Selbstgefühl so entscheidend sind. All diese Zusammenhänge sind mittlerweile durch vielfältige und belastbare Studien erforscht und bewiesen.

Auf dieses Wissen bauen wir in unserer Arbeit. Denn nicht nur Kinder und Jugendliche entwickeln sich und reifen optimaler in einer förderlichen Beziehungsatmosphäre. Auch Erwachsene erleben mehr Wohlbefinden, Motivation, Verbindung, Zugehörigkeit und Lebensfreude, wenn ihr Miteinander von stimmigem Kontakt, gegenseitiger Wertschätzung und Interesse, von Urteilsfreiheit und Wohlwollen geprägt ist.

Carl Rogers (1902-1987), amerikanischer Psychologe und Psychotherapeut und Ziehvater der humanistischen Psychotherapie beschrieb dies Phänomen folgenderweise:

“Das seltsame Paradox ist, dass ich, wenn ich mich selbst so annehme, wie ich bin, die Möglichkeit erlange, mich zu verändern.”

Diese Art der bedingungslosen Wertschätzung und Anerkennung schafft die Grundlage für eine selbst-motivierte Veränderung und Entwicklung, für selbst-motiviertes inneres Wachstum und innere Reifung.

Genau dieses Prinzip wollen unsere Fortbildungen, Workshops, Vorträge und Trainings vermitteln, um fachpersönliche Entwicklung und die intrinsische Motivation zu fördern. Das Geheimnis unseres Erfolges liegt in unserer Haltung und Arbeitsweise. Die Beziehungsqualität, die wir uns für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wünschen, können die Teilnehmenden unserer Veranstaltung erleben und erfahren und sind damit umso gewillter, sich mit dieser Haltung und Arbeitsweise selbst vertraut zu machen.

Wir wissen, dass die wenigsten Menschen das Glück hatten, in solch optimalen Verhältnissen aufzuwachsen. Deshalb sind unsere Beziehungsmuster oft vorbelastet von schmerzhaften Erfahrungen, vor denen wir uns schützen wollen. Konfliktangst und die daraus resultierende Konfliktvermeidung führt aber gerade zu nur noch mehr Konflikten. Ein Kreislauf, der unterbrochen werden kann, indem wir unsere Beziehungsfähigkeit (weiter)entwickeln. Das diese Entwicklung möglich ist, zeigt nicht nur die Wissenschaft, sondern auch unsere direkten Erfahrungen in der Arbeit mit Teams in allen Berufsgruppen, in denen Beziehung eine gewichtige Rolle spielen.

Unser Ansatz beruht darauf, dass wir die, als so oft herausfordernd empfundene Beziehungs- bzw. Emotionsarbeit erleichtern und damit eine immense Erleichterung im Arbeitsalltag fördern. Durch diese Erleichterung wird es Fachpersonen möglich, ihre Arbeit effizienter und motivierter zu machen und gleichzeitig ihre Beziehungen beruflich wie privat verbessern können. Dies führt generell zu mehr Wohlbefinden und psychischer Gesundheit. Damit wird eine Positiv-Spirale in Gang gesetzt, die einen Effekt auf alle Beteiligten und deren Beziehungen hat.